

## Vorträge | Simone Brauchli

*Die Relationierung eigener Gründe. Überlegungen zur Eltern-Kind-Beziehung aus autonomietheoretischer Perspektive.*

Vortrag am Lehrstuhlkolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung an der Universität Wuppertal, 04. Mai 2016.

*Hinter verschlossene Türen: Eingriffe aufsuchender Sozialer Arbeit in nicht-öffentlichen Räumen.*

Vortrag am Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft 2016 „Räume für Bildung. Räume der Bildung“ in Kassel, 13. März 2016.

*Die Erziehung der Eltern und ihre Probleme. Wessen Erziehung? Wessen Probleme?*

Vortrag am Januarkolloquium „Whose Education is it anyway? Kollektive und individuelle Besitzansprüche an Erziehung, Bildung und Wissen“ an der Universität Zürich, 19. Januar 2016.

*Gefährdung gefährdender Eltern: Gratgänge sozialpädagogischer Interventionen in Familie.*

Vortrag an der Fachtagung „Verletzbare Elternschaft: Gefährdungen einer Lebensform“ an der Universität Zürich, 24. April 2015.

*Familien in normativen Krisen: Lebensformenkritik und -bearbeitung in der sozialpädagogischen Familienbegleitung.*

Vortrag am Profilkolloquium Sozialpädagogik an der Universität Zürich, 25. März 2015.

*Sozialpädagogische Familienbegleitung: Autonomisierung gefährdender Eltern oder Gefährdung autonomer Eltern?*

Vortrag am Forschungstag des Lehrstuhls Ausserschulische Bildung und Erziehung an der Universität Zürich, 05. Februar 2015.

*Elterliche Selbstbestimmung und Heteronomie in der Sozialpädagogischen Familienbegleitung.*

Vortrag am Lehrstuhlkolloquium Ausserschulische Bildung und Erziehung an der Universität Zürich, 22. Mai 2014.

*Selbstbestimmung als soziale Praxis. Kommunikative Verlaufsformen der Handhabung des Spannungsverhältnisses von Autonomie und Heteronomie im Feld aufsuchender Sozialer Arbeit in Familien.*

Vortrag am Doktorandenkolloquium Sozialpädagogik an der Universität Zürich, 23. Mai 2012.

*„Mach's dir selber“ – Grenzen eines HausbesetzerInnen-Kollektivs.*

Vortrag an der Fachtagung „Jugend zwischen Begrenzung und Entgrenzung“ an der Universität Zürich, 19. März 2010.